

# Impuls intern

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **18 (1976)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

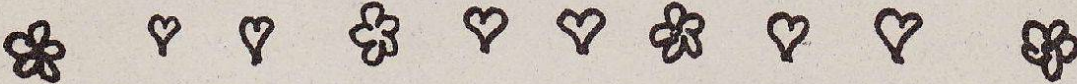
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





# IMPULS

## intern



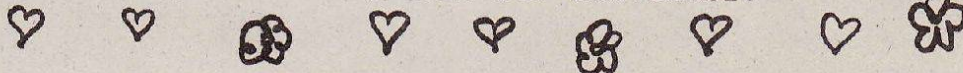
Wir haben die grosse freude, unsern mitgliedern und lesern die hochzeit unserer präsidentin Therese Zemp mit unserem mitglied Wolfgang Suttner bekanntzugeben. Sie heiraten am 7. august 1976 während des lagers in Echichens VD vor dem priester Martin Jäggi und in anwesenheit vieler freunde. Darum auf an die hochzeit nach Echichens!



Wir gratulieren euch beiden herzlich und wünschen euch den segen Gottes auf den gemeinsamen lebensweg.



Adresse: Therese und Wolfgang Suttner-Zemp  
Flüeli 273, 1711 St. Silvester.



Als neue mitglieder heissen wir in unserer gemeinschaft herzlich willkommen:

Herrmann Doris, b., Büroangestellte, geb. 16.11.33,

Aumattstr. 64, 4153 Reinach BL, tel. 061/76 73 76, (Doris hat sich im PULS schon mehrfach mit zeichnungen bemerkbar gemacht!

Koller Edith, b., geb. 21.5.37, Mühlemattweg 23, 5034 Suhr AG, tel. 064/31 43 87

Laubscher Octavio. b., kaufm. angestellter, geb. 29.4.39, Albr. Zwysigstr. 53/XII, 5430 Wettingen, tel. 056/26 81 93.

Wir gratulieren voll freude unsern mitgliedern Monika Holdener und Lisbeth Zurkirchen zu ihrem mit grossem fleiss erarbeiteten lehrerdiplom, das sie unlängst am kantonalen lehrerseminar Luzern entgegennehmen durften. Monika wird als katechetin in Horw, Lisbeth als primarlehrerin in Ebikon wirken.



Adressänderung:

Johanna Heiniger, Stadtplatz  
56, 3270 Aarberg.

Briefkontakt mit Impulsern  
wünschen unsere beiden mit-  
glieder in Deutschland  
Loritta und Harry Aron,  
D-4040 Neuss am Rhein 1,  
Winnender Str. 37.

Am 12./13. juni hat in der  
jugendherberge Giswil-Klein-  
teil OW das arbeitsreiche,  
aber erfreuliche lagervorbe-  
reitungsweekend mit 36 teil-  
nehmern stattgefunden.  
Viele unserer mitglieder ha-  
ben im laufe des sommers ge-  
burtsdag. Aus platzgründen  
können wir sie leider hier  
nicht alle aufzählen. Wir bit-  
ten um verständnis.

Am 13. mai läuteten in  
Zwingen die glocken zur be-  
erdigung von unserer Jean-  
nette Etique. Fast das ganze  
dorf trauerte mit der fa-  
milie Etique und erwies Jean-  
nette die letzte ehre. Alle  
diese leute und mit ihnen  
unsere gruppe mögen sich  
wohl an die stets fröhliche  
Jeannette erinnern, die  
trotz ihrer behinderung eine  
frohe kameradin war.

Viele von uns haben Jean-  
nette von den lagern her ge-  
kannt. Wie aber hat sie die  
lange zwischenzeit von läger  
zu läger verbracht? Sie nahm  
ihrer mutter viele arbeiten  
im haushalt ab, wie z.b. die  
postzahlungen. Unter ihren  
geschickten händen entstan-  
den aber auch viele umhäkel-  
te taschentücher und ge-  
stickte tischdecken.

Viel freude bereiteten  
Jeannette die carreisen, die  
sie mit ihrer mama und Sa-  
lesia unternehmen durfte.  
Sie mochte das beisammensein  
von fröhlichen leuten und

blieb bei ihnen so lange sie  
nur konnte. So liebte sie  
Volksmusik und schlager, ver-  
passte selten die hitparaden  
und kannte viele schlager-  
und filmstars.

Im letzten märz nun bekam  
Jeannette die grippe, von  
der sie sich nicht mehr  
richtig erholte. Ihre herz-  
und atembeschwerden nahmen  
zu und am 10. mai stand ihr  
herz dann für immer still.  
Vielleicht erinnert ihr euch  
in gleicher weise an Jean-  
nette: Ich sehe sie vor mir,  
wie sie mit staunend - fra-  
genden augen ein "hejoo" zu  
mir "heraufgeschickt" hat -  
hejoo - ihr einverständnis  
zu ihrem leben. Denken wir  
doch hin und wieder an Jean-  
nette und ihr hejoo, mit dem  
sie ihr leben von "unten" ge-  
meistert hat.

Ich möchte auch im namen un-  
serer gruppe Salesia und ih-  
ren angehörigen unser tiefes  
beileid ausdrücken und ihnen  
guten mut wünschen.

Monika Holdener



## REGIONALGRUPPE AARGAU

Am 23. mai fand in Wettingen im pfarreizentrum St. Anton unser letztes treffen statt. Antoinette Schneider hat uns dort ganz lieb empfangen. So gab es für uns drei verschiedene überraschungen. Zuerst wurden wir mit einem apéritif überrascht, der zusammen mit dem kaffee nach dem essen von der kirchgemeinde Wettingen gespendet worden war. Zum zweiten führte uns Antoinette in einen essraum, wo wir das herrliche mittagessen gemeinsam verzehrten. Die tischdekoration möchte ich besonders lobend erwähnen. Der dritte akt vollzog sich in einem andern raum. Dort wartete kuchen auf uns, die spende eines befreundeten bäckers. Wir waren im ganzen 25 Impulser. Ich fand das sehr gut für die gruppe Aargau. Der kontakt untereinander ist doch sehr viel wert.

Unsere anschliessende diskussion ging über das thema: "wie verbringst du deine freizeit?". Unsere freizeitgestaltung brachte verschiedene aspekte ans tageslicht, viel mehr als ich erwartet hatte. Die diskussion war sehr lebhaft, so dass wir alle zufrieden waren.

Uebrigens hatte die pfarrei St. Anton für uns eigens die fahnen herausgehängt, und herr pfarrer Keusch hiess uns alle herzlich willkommen. Er sagte, die türen seien für

uns immer offen, aber das herz sei es noch viel mehr. Das fanden wir sehr nett. Ich glaube, Wettingen ist für unsere regionalgruppe sehr ideal, nicht nur um der räume willen, sondern auch, weil die meisten unserer gruppe hier in der nähe wohnen. So gibt es für viele keine grossen reiseumstände.

Auch einige neue gesichter waren unter uns zu entdecken. Ich glaube, es hat auch den gästen unter uns gut gefallen. Und Rösli Ziswiler vom vorstand wird einen guten einindruck von unserer gruppe mitgenommen haben. Damit es alle aus unserer region wissen: das nächste treffen findet am 15. august statt!

Gody Strebel, Gnadenthal



# REGIONALGRUPPE LUZERN

## Ein wort des dankes

Liebe missionsfreunde,

die schöne gabe von fr. 400.-- für Edy Gander in der diözese Gwelo verdanken wir ihnen herzlich. Es freut uns immer ganz besonders, wenn gruppen und abteilungen sich zusammuntun, um den missionaren bei ihren aufgaben besser helfen zu können. Ganz besonders wird sich auch unser mitbruder freuen, dass sie, liebe

krankte und gesunde freunde, wiederum helfen. Sicher dürfen sie gelegentlich von ihm einen dank erwarten.

Liebe freunde, wir schenken ihnen besonders den dank unseres gebetes und gedenkens bei der feier der heiligen eucharistie. Beste wünsche und herzliche grüsse sendet ihnen allen

P. German Huber, Immensee





Am 29. mai traf sich die regionalgruppe Luzern im pfarreihem St. Anton. Rund 30 mitglieder versammelten sich hier zu einer arbeitssitzung.

Als einleitung sahen wir den trickfilm: "Der Knoten". Der inhalt dieses films war ungefähr der, dass einem problem auf verschiedene arten ausgewichen oder dieses mutig in vielen kleinen schritten angegangen werden kann.

Anschliessend teilten wir uns in vier gruppen auf, deren themen (architektonische barrieren, arbeitswelt, randgruppen und körperbehinderte und jugenderziehung) in der zürcher-sitzung für öffentlichkeitsarbeit zur sprache kamen. Nach einstündiger reger diskussion kamen wir im plenum zusammen.

Dabei kamen ungefähr die folgenden ergebnisse heraus:  
Arch. barrieren: Wir melden uns bei geplanten öffentlichen gebäuden und anlagen, um unsere interessen zu vertreten. Ein weiterer konkreter vorschlag war der, dass wir bei orientierungs- und gemeindeversammlungen mitmachen sollten.

Arbeitswelt: Hier will vor allem dem problem nachgegangen werden, welche möglichkeiten und aussichten der behinderte in bestimmten not-

situationen (entlassung, integrierung in einen neuen arbeitsplatz) hat. Diese gruppe möchte vor allem ein informationszentrum schaffen, wo dem behinderten geholfen werden könnte.

Randgruppen: Hier wurde der konkrete vorschlag gemacht, dass wir zuerst ganz ohne erwartungen und absichtslos kontakt mit alten, geistig-behinderten, gefangenen usw. aufnehmen könnten, möglicherweise würde dann daraus das bedürfnis nach eigener bewusstseinsbildung wachsen, weil wir dann stark die eigene unfähigkeit zur kommunikation zu spüren bekämen.

KB und jugenderziehung: Hier kam im moment noch nicht so viel konkretes heraus, die gruppe hat aber die feste absicht, einen plan für die schulen auszuarbeiten, um das leben und sein des körperbehinderten den schülern näherzubringen.

Wer wollte und konnte traf sich am abend zu einem gemütlichen beisammensein am fest an der Pfistergasse.

Kurt Durrer + Martha Anderhub



